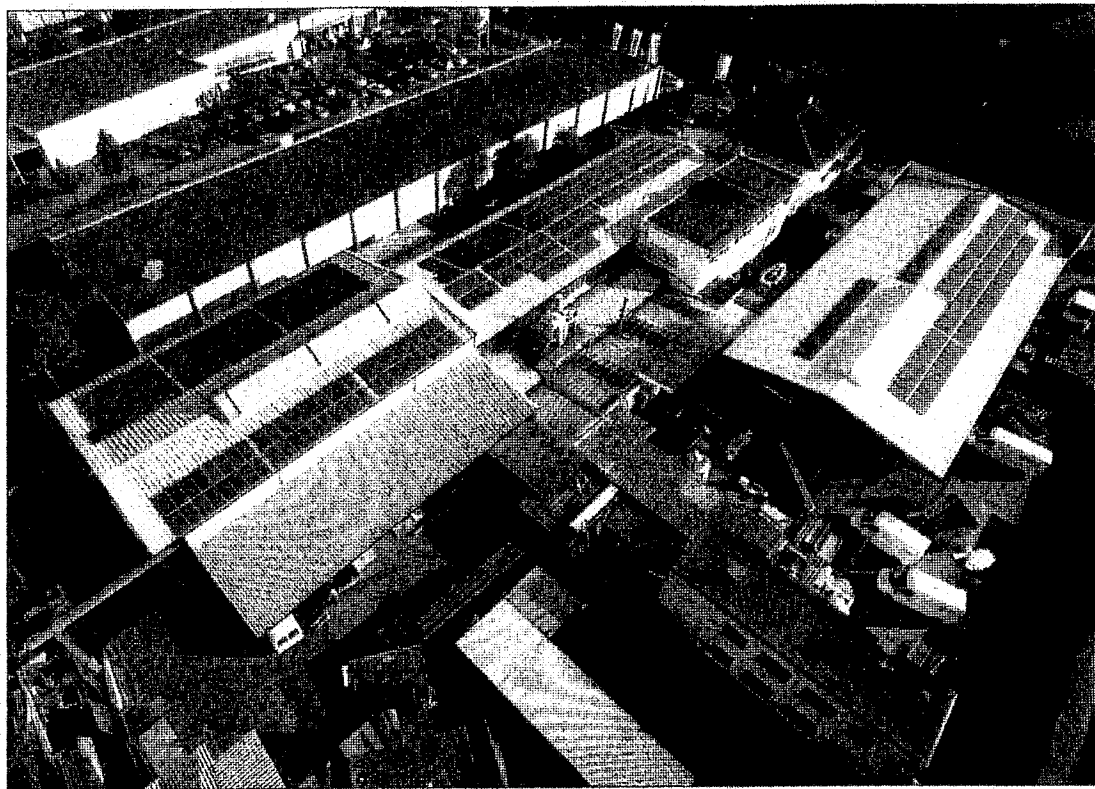


Huhle Metallbau installiert größte Fotovoltaikanlage in Wiesbaden

Der Umwelt verpflichtet



Das Firmengebäude der Firma Huhle Metallbau in Wiesbaden.

Foto: Huhle

Die Firma Huhle Metallbau aus Wiesbaden hat auf ihren Hallendächern nach eigenen Angaben die größte Fotovoltaikanlage der Stadt installiert. Ein Grund für diesen Schritt ist, so die Inhaber Siegfried und Günter Huhle, das soziale und ökologische Engagement des Unternehmens.

„Die Ökologie ist nicht nur ein fester Bestandteil unserer Firmen-Philosophie, sondern auch ein Antrieb, den Fortschritt und die Weiterentwicklung in dieser Richtung zeitnah voranzutreiben“, sagte Siegfried Huhle zur Einweihung der Anlage.

Die Umsetzung dieser Denke scheint den Huhles mit der PV-Anlage gelungen. Denn die Anlage spart jährlich 69 Tonnen CO₂-Emissionen ein. Geht man davon aus, rechnen die beiden Geschäftsführer vor, dass ein mittlerer Laubbaum jährlich 40 Kilogramm CO₂ bindet, wären 1.725 Laubbäume erforderlich, um dieses Potenzial zu binden.

Investitionen lenken

Nach Aussage von Siegfried Huhle wird sich die Investition für die Anlage in Höhe von 450.500 Euro in 15 Jahren amortisiert haben. Doch

diese Frage ist für Huhle zweitrangig. Für den Geschäftsführer ist Energieeinsparung schon seit Jahren ein wichtiges Thema. „Wir versuchen, die Investitionen immer in diese Richtung zu lenken“, sagt er. Das Unternehmen ist Gründungsmitglied beim Firmenzusammenschluss von „Ökoprofit“ (siehe Kasten). 34 Betriebe beteiligen sich in Wiesbaden an dem Umweltschutzprogramm. Ziel ist es, auch und gerade unter ökologischen Gesichtspunkten profitabel zu wirtschaften. Bruder Günter Huhle und zwei weitere Mitarbeiter vertreten Huhle Metallbau bei „Ökoprofit“. „Für uns ist dieses En-

Visitenkarte

Huhle Stahl- und Metallbau

Adresse: Hagenauer Str. 25, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611/96777-0, Fax 0611/96777-77, huhle@huhle-stahlbau.de, www.huhle-stahlbau.de

Mitarbeiter: 80

Lehrlinge: 13 (Metallbauer, Bürokaufleute)

Produkte: Stahlhochbau, Edelstahlkonstruktionen, Blechbearbeitung, Schlosserarbeiten, Antennenträgerwerke

Die Anlage

Ertragsprognose: zirka 78.200 kWh/a, entsprechend spezifischem Ertrag von zirka 800 kWh/kWp × a

Umweltentlastung: 69 Tonnen CO₂-Emissionen jährlich (Emissionsfaktor 0,88 kg CO₂/kWh elektrisch)

Anlagenkosten: zirka 450.500 Euro netto

agement eine gesellschaftspolitische Entscheidung. Wir wollen unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen“, sagt Siegfried Huhle.

Anstoß für die eigene Anlage auf dem Dach gab dann die Beteiligung bei einer Fotovoltaikinstallation der Firma Ökotherm auf einer Schule. Ökotherm hat auch die PV-Anlage auf dem Dach des Stahlbauunternehmens installiert. Und zwar in Ost-West-Ausrichtung. Das sei insofern etwas ungewöhnlich, erklärt Matthias Heimbächer von Ökotherm, als dass die meisten Anlagen möglichst in Südrichtung aufgebaut werden. Über das Jahr betrachtet sei die Ausbeute deswegen zwar um rund 10 Prozent geringer, doch die Anlage produziere die Leistung über den Tag wesentlich konstanter, als wenn sie nach Süden gerichtet wäre. *fm*